



Souverän hinter dem Steuer: Leandra Masuhr ist Brandenburgs wohl jüngste Busfahrerin. Die 18-Jährige lernt bei der BBG in Eberswalde und fährt ihre Touren bereits allein.

Foto: Thomas Burckhardt

Mit 18 im Bus hinterm Steuer

Personennahverkehr Sie ist gerade mal volljährig und lenkt bereits allein ihre Touren im Gefährt der BBG durch den Barnim. *Von Marco Marschall*

Zuerst würden sich die Leute schon wundern, wenn sie die junge Fahrerin hinterm Lenkrad des Busses sehen. „Aber im nächsten Moment freuen sie sich“, sagt Leandra Masuhr. Das Stutzen der Fahrgäste ist nachvollziehbar. Busfahrerinnen treffen die Barnimer durchaus auf einigen Linien an, aber kaum in fast noch jugendlichem Alter.

Auf kurvenreichen Strecken

Die erst 18-Jährige kommt aus Buckow bei Lichterfelde und lernt bei der Barnimer Busgesellschaft (BBG) in Eberswalde. Im August habe sie zum ersten Mal hinterm großen Steuer gesessen. „Trockenübungen“ auf einem Fahrtrainingsplatz gibt es während der Ausbildung nicht. Für Lehrlinge geht es direkt in den Straßenverkehr, wenngleich zunächst in den etwas weniger befahrenen Technologie- und Gewerbepark von Eberswalde. Mittlerweile ist Leandra Masuhr bereits seit mehreren Wochen allein auf ihren Touren unterwegs. Ansprechpartner erreicht sie über Funk.

Der Endhalt „Oderberg“ steht auf der Anzeigetafel, als das Foto

der jungen Auszubildenden in Eberswalde gemacht wird. Die kurvenreiche Strecke über Liepe ist bei Motorradfahrern beliebt und für Busse eine ziemliche Herausforderung, möchte man meinen. „Oderberg geht noch“, sagt Leandra Masuhr über die Tour. Kniffliger wäre die Strecke nach Biesenthal und Melchow, weil dort die Auto-Fahrer die Kurven häufig schneiden und so in den Gegenverkehr gelangen. Bis jetzt lief es für die 18-Jährige, die mehrere Linien bedient, unfallfrei. Wer den Bus nach Strausberg, Altenhof oder Brodowin nutzt, könnte ihr schon begegnet sein.

„Den Führerschein der Klasse D gibt es normalerweise erst mit 24 Jahren.“

Mit 16 hatte die Barnimerin ihre Ausbildung bei der BBG begonnen. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie noch nicht mal den Pkw-Führerschein. Den bekam sie mit 17, durfte zunächst begleitet fahren. Die Fahrerlaubnis war ihr

wichtig. Die brauche man auf dem Lande, um irgendwie wegzukommen, sagt Leandra Masuhr. Nicht immer fährt ein Bus der BBG zur gewünschten Zeit ans gewünschte Ziel. Vielleicht war es naheliegend, ihn dann gleich selbst zu steuern.

Dabei liegt das Mindestalter für die Führerscheinklasse D, die zum Führen von Linienbussen berechtigt, eigentlich bei 24 Jahren. Unter bestimmten Voraussetzungen darf es allerdings auch niedriger sein. In der Fahrerlaubnisverordnung sinkt das Alter unter eben diesen Voraussetzungen bis aufs 18. Lebensjahr. „Für Personen während oder nach Abschluss einer Berufsausbildung als staatlich anerkannter Berufskraftfahrer im Linienverkehr bis 50 Kilometer“, besagt die Verordnung.

Damit könnte Leandra Masuhr, die in diesem Jahr ihre Ausbildung beenden soll, auch weiterhin am Steuer eines BBG-Busses anzutreffen sein. Die Übernahmechancen nach der Lehre stehen bei den Berufskraftfahrern sehr gut.

Gut für das Unternehmen, dass die 18-Jährige nicht an ihrem ersten Berufswunsch festhielt. „Erst wollte ich zur Polizei gehen“, sagt

sie. Dann entschied sie sich für die Lehre bei der BBG. Große Gefährte begeisterten Leandra Masuhr schon von klein auf. Wenn der Opa seinen Lkw lenkte, durfte sie ab und zu mitfahren. Fernfahrerin kam für sie aber nicht infrage, Busfahrerin hingegen schon. Sie mag den Kontakt zu den Fahrgästen. „Ich freue mich, wenn ich Leute von A nach B bringen kann“, erklärt die Barnimerin.

In der Klasse die Jüngste

In ihrer Berufsschulklasse sei sie die jüngste weibliche Schülerin und damit wohl auch die aktuell jüngste Busfahrerin Brandenburgs. Jünger als 18 geht nicht. Wenn die Auszubildende, die in ihrer Freizeit auch gern mit dem Fahrrad und mit ihrem Berner Sennenhund unterwegs ist, im Juli Geburtstag feiert, könnte sie eventuell bald abgelöst werden – wobei sich der Andrang von Frauen auf die Fahrersitze im Bus in Grenzen hält. 18-jährige männliche Azubis gebe es häufiger, heißt es bei der BBG. Prozentual sei die Zahl der weiblichen Bewerber zum Berufskraftfahrer beim Barnimer Verkehrsunternehmen immer noch deutlich geringer.